

StD Müller stellt einführend die Berichtsvorlage vor und geht dabei auf die wesentlichen Inhalte des Prüfberichtes ein. Dabei berichtet sie weiterhin, dass die Feststellungen des Prüfberichtes bereits abgearbeitet wurden. Ebenfalls sollen in diesem Zusammenhang die Aufgaben für das Controlling erörtert werden.

RM Homfeldt teilt mit, dass ihn der Prüfbericht sehr irritiert hat. Er ist davon ausgegangen, dass bisher alles in Ordnung ist. Das Controlling sollte alle Bereiche einer Verwaltung betrachten. Dies ist erforderlich, um überhaupt Steuern zu können. Vor diesem Hintergrund muss man sich darüber austauschen, wie das Controlling künftig ausgerichtet werden soll und bittet die Verwaltung darum, einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Auf Nachfrage von RM Ostendorf, warum die Verwaltung zu dem Entwurf der Prüfungsmitteilung keine Stellung genommen hat, obwohl sie hierzu die Möglichkeit hatte, erläutert StD Müller, dass die mitgeteilten Punkte unstrittig waren. Zum einen wurde eine fehlende Anpassung nunmehr nachgeholt, zum anderen war es politischer Wille, den GmbH's keine Personalkosten in Rechnung zu stellen.

RM Ostendorf schlägt daraufhin vor, das Thema der möglichen Personalkostenerstattung durch die GmbH's oder den TGM Schortens auf die Tagesordnung zu setzen. Es sollte nochmal aktuell beraten werden, ob tatsächlich keine Personalkosten in Rechnung gestellt werden sollen.

RM Just gibt zu bedenken, dass bisher keinerlei Vorschläge vom Controlling ergangen sind. Die Politik wird hingegen aufgefordert, Einsparungen zu suchen. Das Controlling stellt nur fest, was es auch feststellen soll. Kritische Vorschläge hingegen sind bisher ausgeblieben. Controlling bedeutet schließlich auch „Kontrolle“.

RM Homfeldt erläutert, dass die wesentliche Aufgabe von Controlling ist, zu steuern. Hier muss sich die Politik vielleicht auch an die eigene Nase fassen. Das Controlling in der jetzigen Form wurde im Jahr 2010 eingerichtet, aber bestimmte Entscheidungen bereits vorher getroffen. Der aktuelle Prüfbericht ist inhaltlich zwar nicht schlimm. Er zeigt aber auf, dass etwas nicht passt. RM Homfeldt schlägt vor, dass sich der Finanz- und Wirtschaftsausschuss darüber austauscht, was konkret von Controlling erwartet wird. Weiterhin soll künftig auf den Sitzungsvorlagen ein Controlling-Vermerk angebracht werden.

BM Böhlting teilt mit, dass dies nicht der erste Prüfungsbericht ist, welchen die Stadt Schortens erhalten hat. Bei den dort gemachten Feststellungen handelt es sich um Kleinigkeiten, welche man nicht überbewerten soll. Die Inhalte des Berichtes wurden bereits mit dem Landesrechnungshof besprochen. Es war seinerzeit der politische Wille, die GmbH's oder die TGM Schortens zu Beginn mit

dem entsprechenden Personal zu unterstützen. Hinsichtlich der konkreten Aufgaben für das Controlling muss man sich nochmal unterhalten.

RM Eggerichs merkt an, dass bereits jetzt Zahlen durch das Controlling vorgelegt werden. Die Resonanz in der Politik geht aber gegen null.

RM von Heynitz unterstreicht ebenfalls, dass der Prüfbericht inhaltlich nicht schlimm ist. Die entsprechenden Zahlen vom Controlling sind jedoch wichtig. Auch, wenn der politische Wille dahingehend besteht, den GmbH's keine Personalkosten in Rechnung zu stellen. So ist es jedoch wichtig zu wissen, wie hoch die Personalkosten tatsächlich sind, auf die verzichtet werden. Insgesamt gilt es, das Thema Controlling noch zu schärfen. Hierfür muss man sich über die konkreten Aufgaben unterhalten.

RM Ostendorf bestätigt zwar, dass durch das Controlling Zahlen geliefert werden. Gleichzeitig verdeutlicht er aber auch, dass Controlling eine Steuerungsfunktion innehat. So wurden beispielsweise die Kindertagesstättenentgelte 17 Jahre lang nicht erhöht.

RM Just gibt zu bedenken, dass die Quartalsberichte langweilig ausgestaltet sind. Zudem werden nur Kleinstziele beleuchtet bei denen nichts herauskommt. Controlling bedeutet Kontrolle und Selbständigkeit. Insgesamt muss man hierbei vielmehr von großen Gesichtspunkten ausgehen.

Abschließend besteht im Ausschuss Einvernehmen, dass sich der Finanz- und Wirtschaftsausschuss darüber austauschen wird, welche Aufgaben vom Controlling zu erledigen sind und was konkret von Controlling erwartet wird.

Auf Antrag von RM Homfeldt ergeht einstimmig (bei acht Ja-Stimmen und einer Enthaltungen) folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

„Auf den Sitzungsvorlagen wird künftig neben dem UVP-Vermerk ein entsprechender Controlling-Vermerk angebracht.“